





Entwicklung erneuerbare Energie

Droht uns eine Stromlücke?

5. Juli 1991

Berner Oberländer
Berner Oberländer Nachrichten
Freitag, 5. Juli 1991, Nr. 154

Thun und Region

Steffisburg lanciert «Energie 2000» und motiviert mit tollen Aktionen zum Energiesparen

Geh sorgsam um mit Energie !

Die Elektrizitäts- und Wasserversorgung Steffisburg (EWW) will mit ihrer Aktion «Energie 2000» zusammen mit der Bevölkerung und unterstützt von den Gemeindebehörden an der Energie-Zukunft mitbauen. Mit verschiedenen Aktionen sollen die Bewohner zum Energiesparen motiviert werden. Spezielle Angebote werden Betreibern von Sonnenstrom-Anlagen unterbreitet: Solarstrom wird von der EWW zu fairen Preisen übernommen. Im Sommer und Spätherbst werden jeweils einen Tag lang zusammen mit dem Stromsparkclub der Bernischen Kraftwerke Stromsparideen für den Haushaltbereich an Frau, resp. Mann, gebracht.

Gegenüber der Presse erklärte gestern der Steffisburger Gemeinderat

Von Trudy Zürcher

dorfer Modell» der Industriellen Betriebe Burgdorf beabsichtigt die EWW Steffisburg unter dem Aktionstitel «Sonnenstrom» unter anderem folgende Förderungsmassnahmen für die Photovoltaik (Umwandlung von Sonnenlicht mittels Solarzellen direkt in elektrischen Strom):

– Für aus Kleinanlagen produzierte Elektrizität (Leistung einphasig 3 kW und dreiphasig 9 kW) wird ein Rücknahmepreis von Fr. 1.-/kWh vergütet (Strompreis BKW zur Zeit 22 Rappen pro kWh). Solche Anlagen werden den Hausinstallationen gleichgestellt.

– Die aus Anlagen mit einer Leistung über 9 kW (dreiphasig) produzierte Elektrizität wird 1 : 1 vergütet, das heisst Rücknahmepreis = Lieferpreis.

– Für Solaranlagen, die auch zur Speisung von mindestens zwei Elektroautos dienen, wird unentgeltlich eine Stromtankstelle geliefert und montiert. Die hierzu benötigte Elektrizität wird zu normalen Tarifen berechnet.

kWh gilt während sechs Jahren ab Inbetriebsetzung der Photovoltaik-Anlage. Nach Ablauf dieser Frist gilt eine Rückvergütung 1 : 1.

– Bewilligungen so geförderter Photovoltaik-Anlagen werden bis zum 31. Dezember 1994 erteilt.

– Die Leistungssumme aller so geförderten Photovoltaik-Anlagen wird auf 60 kW beschränkt.

– Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

– Die Photovoltaik-Anlage ist ab Bewilligungserteilung der EWW innerhalb von sechs Monaten zu erstellen.

– Die Rückvergütung für die mit der Photovoltaik-Anlage erzeugte Elektrizität beginnt, sobald die Anlage durch die Installations-Kontrolle EWW überprüft und abgenommen worden ist. Über die gegenseitigen Energielieferungen wird ein separater Vertrag abgeschlossen.

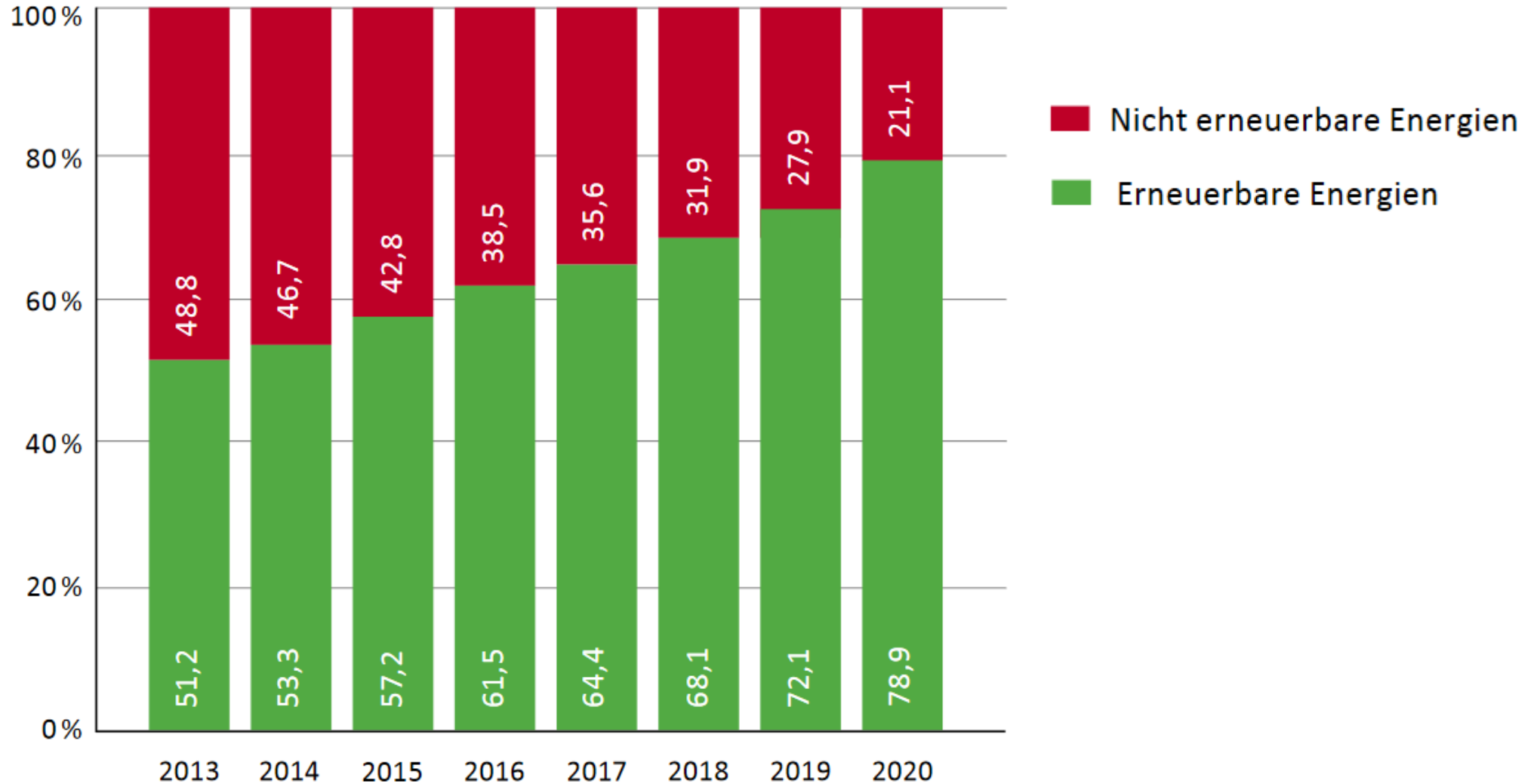
Energie für 20 Einfamilienhäuser

Unter den oben genannten Voraussetzungen kann bei voller Aus-

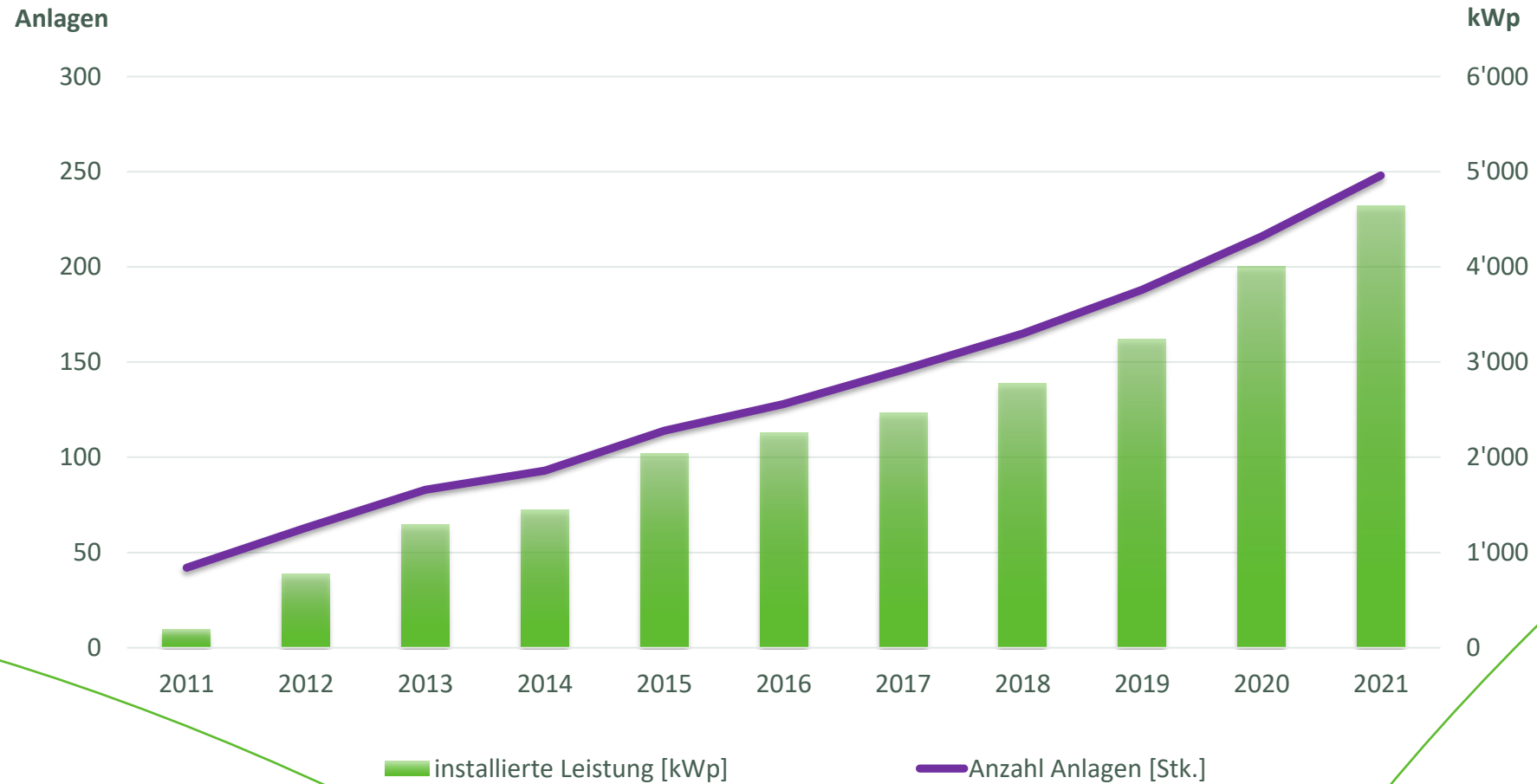
Entwicklung erneuerbare Energien in Steffisburg



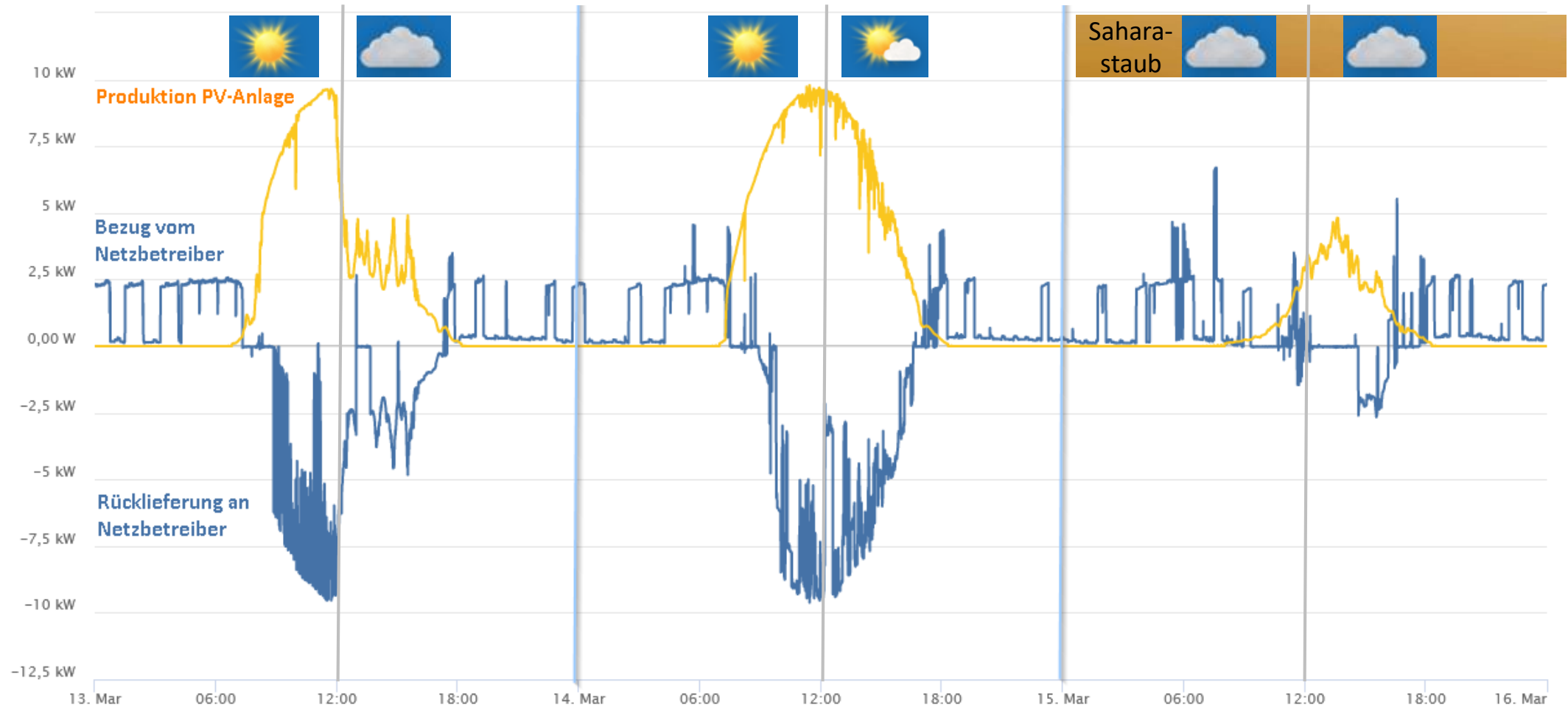
Entwicklung erneuerbare Energien in Steffisburg



Entwicklung Photovoltaik-Anlagen in Steffisburg



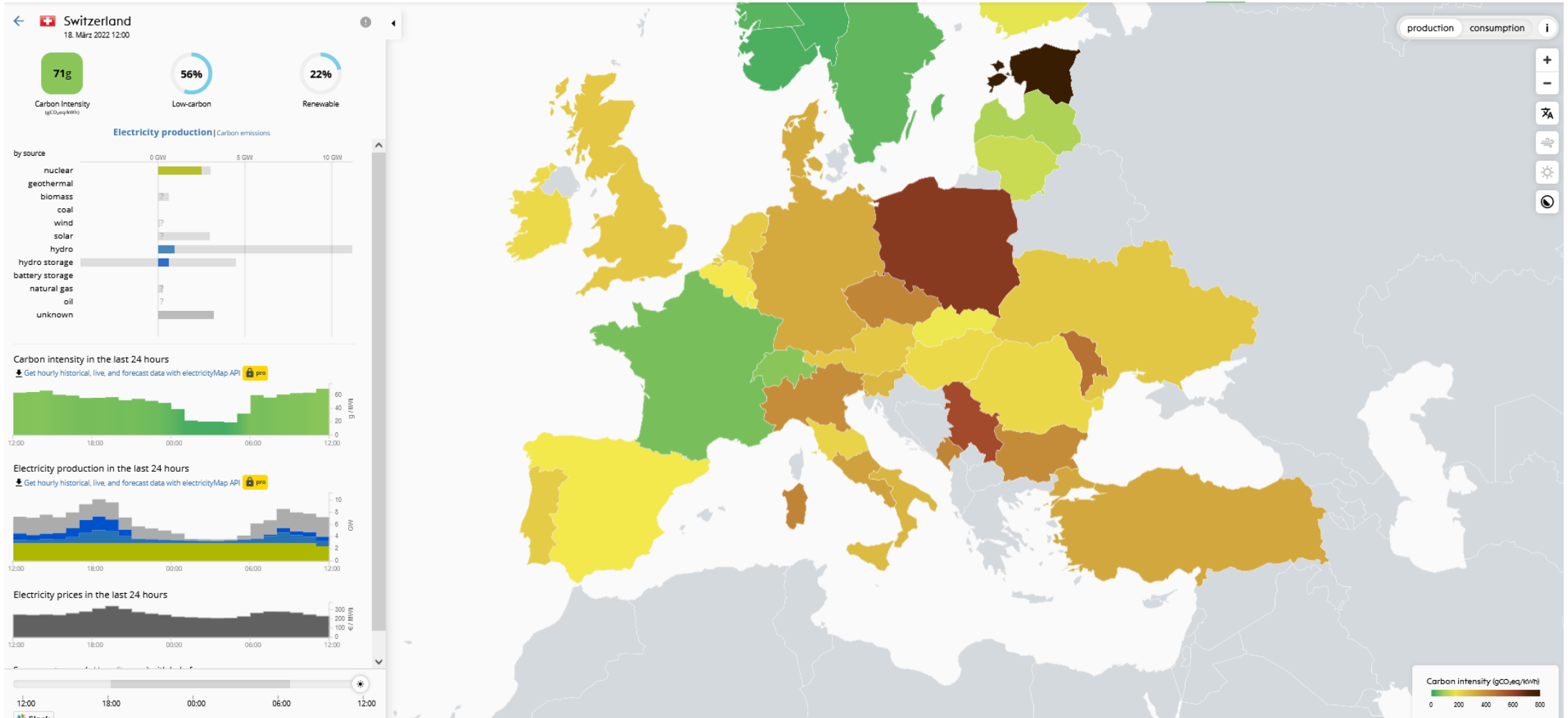
Energieverfügbarkeit aus Photovoltaik-Anlagen



Blick auf Europa

electricityMap

Live We're hiring! Open Source Blog Get our data



Blick auf Europa – mit Wolken?

electricityMap

Live We're hiring! Open Source Blog Get our data



Quelle: <https://app.electricitymap.org/map>

Droht uns eine Stromlücke?

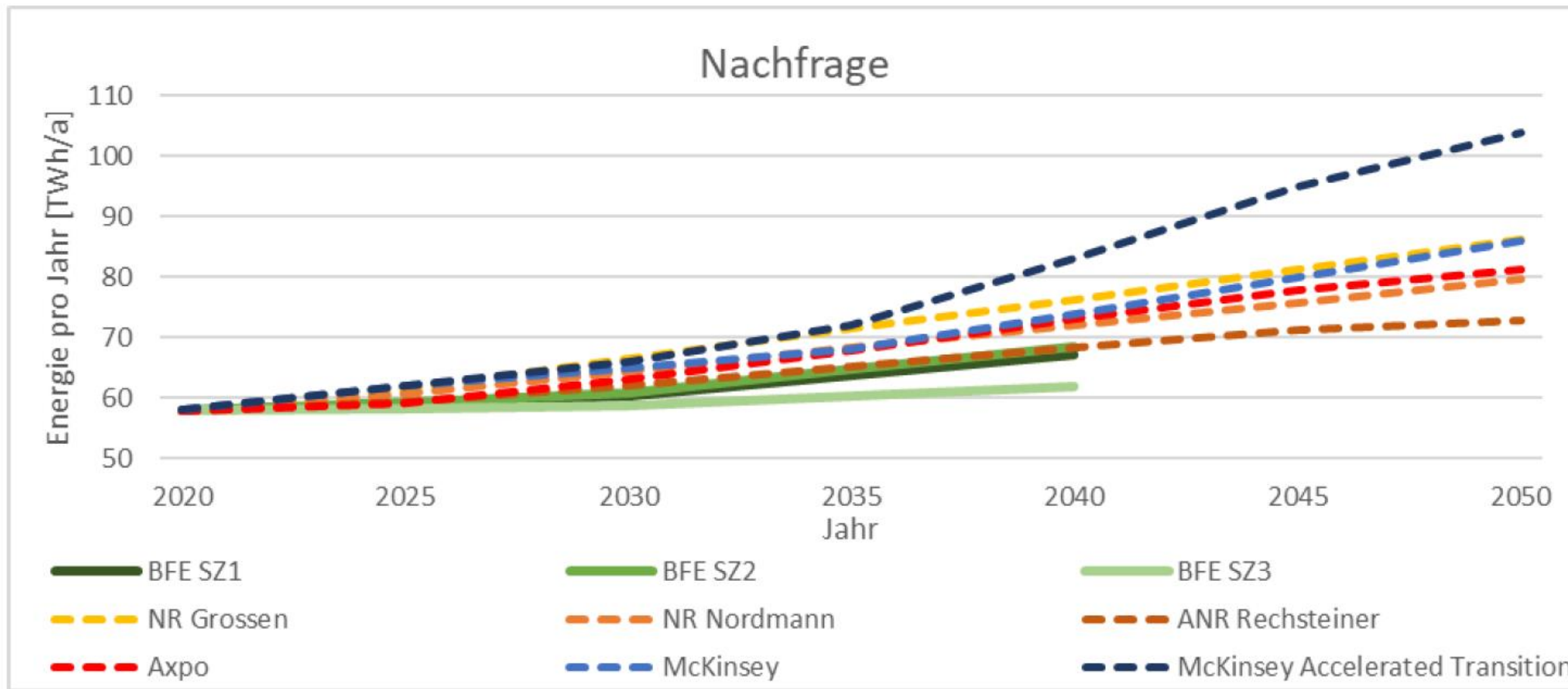


Abbildung 1 – Vergleich von Szenarien zur Entwicklung des Stromverbrauchs (Quelle: Analyse Swissgrid)

Stromversorgungssicherheit Schweiz 2025

Studie beauftragt von ElCom und BFE

Bern, Oktober 2021

		S1 Keine Kooperation	S2 (Variante a/b) Technische Kooperation		S3 Stromabkommen
QUANTITATIV	Wohlfahrtseffekte (volkswirtschaftlicher Mehrwert)	-150 Mio. €	-10 Mio. €	+136 Mio. €	+150 Mio. €
	Versorgungssicherheit im Jahr 2025	im Extremfall nicht gesichert	gesichert	gesichert	
QUALITATIV	Operative Netzbetriebssicherheit	im Extremfall gefährdet	mit hohem Aufwand gewährleistet	gewährleistet	
	Marktzugang für Schweizer Unternehmen zu den benachbarten Strommärkten	Marktzugang stark eingeschränkt	Marktzugang mit hohem Aufwand möglich	Marktzugang möglich	

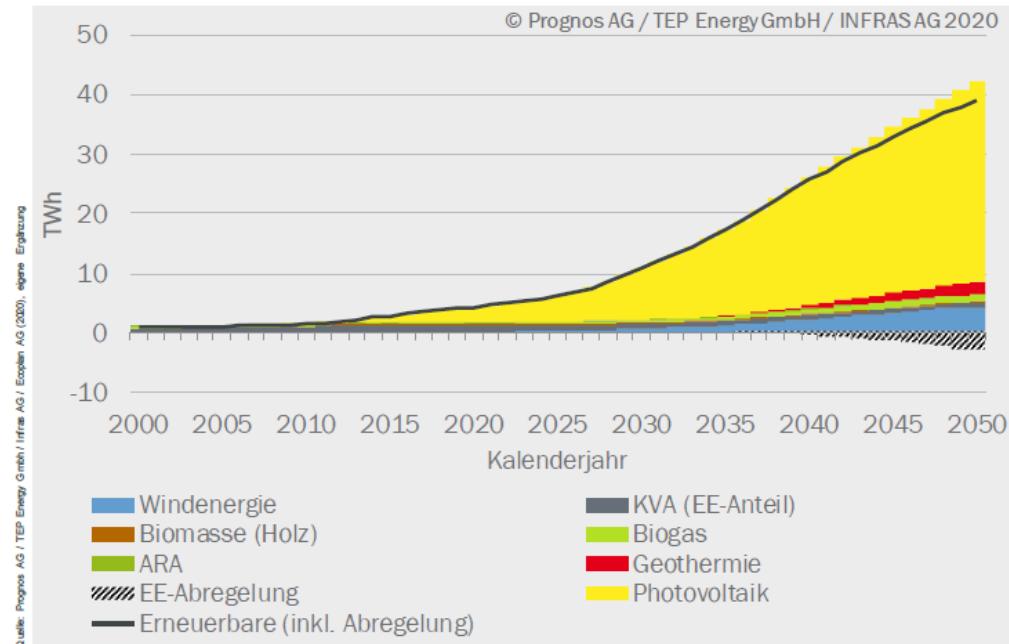
ENERGIEPERSPEKTIVEN 2050+ **STROMVERSORGUNG**

Neue erneuerbare Energien

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien steigt bis 2050 auf 39 TWh (heute 4 TWh).

- Photovoltaik: Sinkende Kosten und hoher Potenziale in der Schweiz: 34 TWh.
- Wind: Tiefe Kosten an guten Standorten, Herausforderungen bei Akzeptanz: 4 TWh.
- Biomasse und Geothermie: Ergänzen den Strommix + CO₂-freie Wärme: 3.5 TWh.
- Flexibilität in der Stromerzeugung und im Verbrauch zentral für die Integration.

Stromerzeugung neue erneuerbare Energien

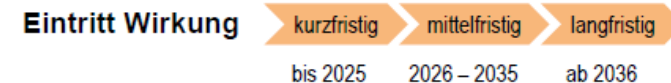
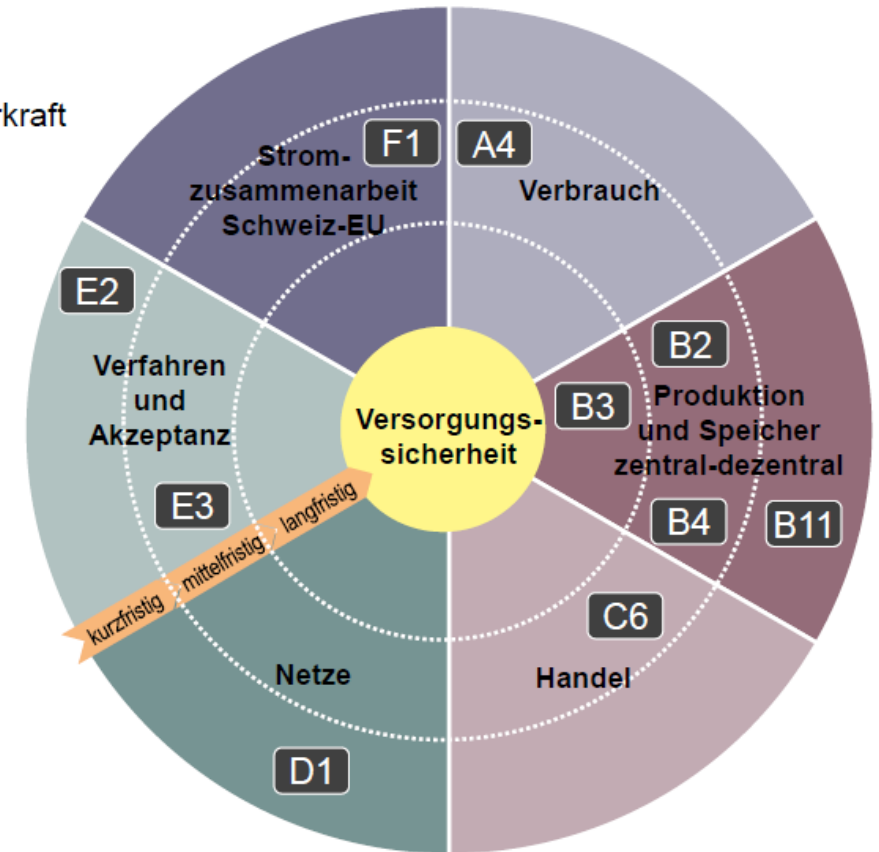


Szenario **ZERO Basis**

Strategievariante «ausgeglichene Jahresbilanz 2050», KKW-Laufzeit 50 Jahre

Sicht Branche (Verband Schweizerische Elektrizitätsunternehmen)

- A4** Ausweitung Zielvereinbarungen Energieeffizienz
- B2** Zubau Winterproduktion mit alpiner Photovoltaik, Wind, Biomasse, Wasserkraft
- B3** Ausbau Winter-Speicherwasserkapazität
- B4** Technologieoffene Ausschreibung Strom- und Wärmeproduktion dezentral und/oder zentral
- B11** Rasche Etablierung Energiereserve
- C6** Erhöhung Transparenz Netztransferkapazität (NTC) im Verbundnetz
- D1** Sicherheit für Investitionen in Um-/Ausbau und Digitalisierung der Netze aufrechterhalten
- E2** Moderate Umsetzung Umwelt- und Gewässerschutzvorschriften
- E3** Vorgängige übergeordnete Interessenabwägung Schutz/Nutzung
- F1** Bilaterales Abkommen Schweiz-EU



Positionspapier

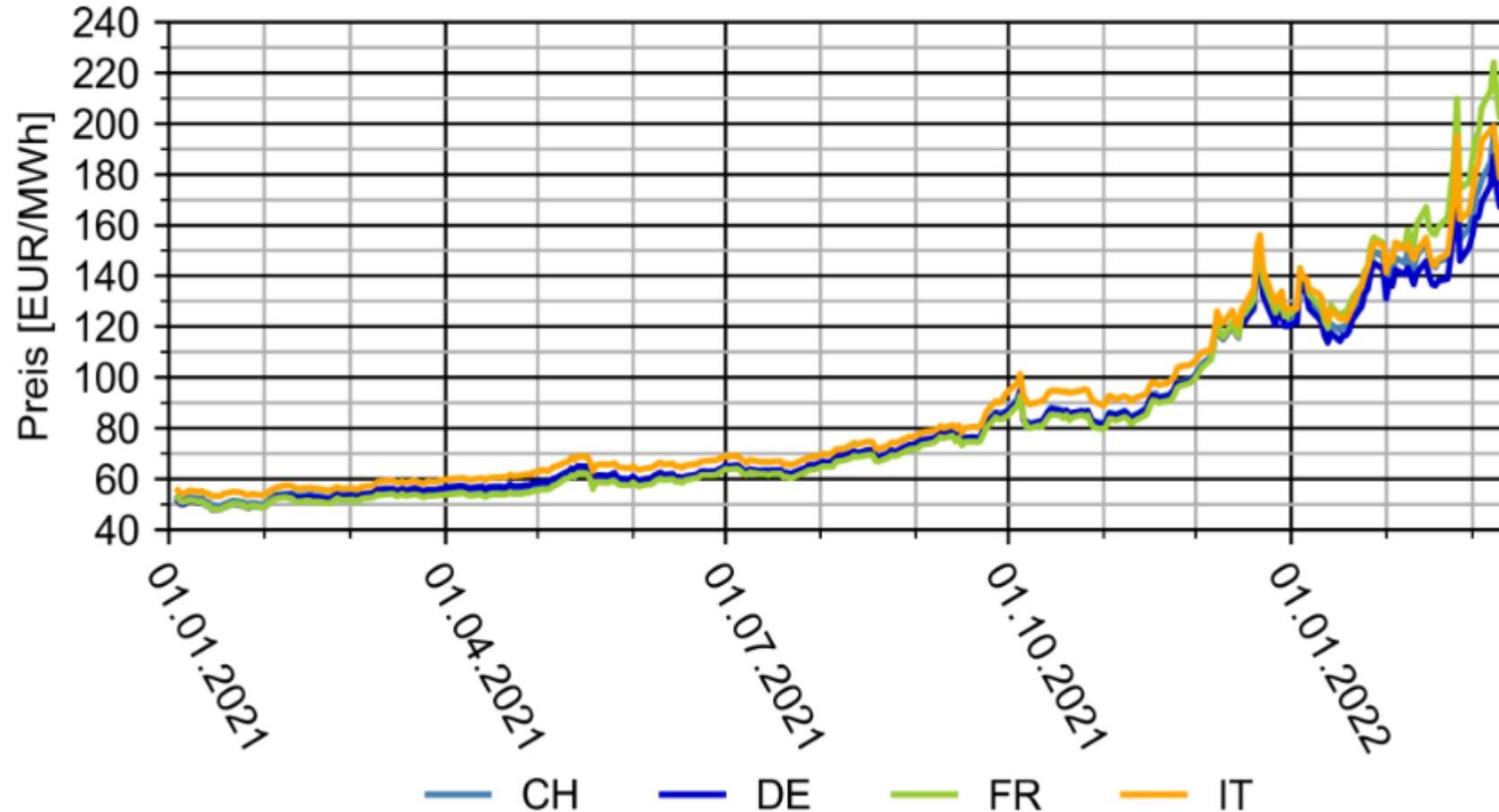
The logo for swissgrid, with "swiss" in red and "grid" in black, both in a bold, lowercase font.

Vernehmlassung zu den Grundlagen für die Stromnetzplanung 2030/2040 (Szenariorahmen Schweiz)

15. März 2022

Fazit: Swissgrid unterstreicht die Notwendigkeit der Beschleunigung und Optimierung der Bewilligungsverfahren von Netzprojekten um neu gebaute Anlagen (Erzeugung, Verbrauch, Speicher) zeitnah ans Netz anschliessen zu können. Nur so dient das Übertragungsnetz auch in Zukunft als Rückgrat für eine sichere Stromversorgung und trägt dazu bei, dass die Energiestrategie des Bundes gelingen kann.

Strom Base Frontjahreskontrakte Électricité Base contrats annuels 2023



Das bietet die NetZulg AG:

- **DachStrom VNB**
Gesetzeskonforme Abrechnung von Eigenverbrauch bei Mehrfamilienhäusern oder Überbauungen nach Praxismodell VNB
- **DachStrom ZEV**
Gesetzeskonforme Abrechnung von Eigenverbrauch bei Mehrfamilienhäusern oder Überbauungen nach Modell ZEV
- **Contracting** von grösseren PV-Anlagen
- **Bewirtschaftung** der Steffisburger Herkunftsnachweise
- **LadeStrom**
Bewirtschaftung und Abrechnung von Ladestationen in Einstellhallen von Mehrfamilienhäusern oder Überbauungen

1508

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung zum Entwurf eines dringlichen Bundesbeschlusses über die Versorgung des Landes mit elektrischer Energie.
(Vom 22. November 1921.)

B. Die gegenwärtige Lage der Energieversorgung des Landes.

Während der Kriegsjahre hat der Ersatz der aus Wärme erzeugten Energie durch Energie aus Wasserkraften ganz bedeutende Fortschritte gemacht. Wegen der hohen Kohlenpreise konnte die aus Wasserkraften erzeugte Energie auch da konkurrenzfähig werden, wo ihr dies vorher nicht möglich gewesen war. Die Beschaffung von Winterenergie konnte jedoch mit dieser Inanspruchnahme der Kraftwerke nicht Schritt halten, so dass ungefähr während drei Wintermonaten die Kraftwerke den Ansprüchen der Kraftverbraucher nicht mehr zu entsprechen vermochten. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit, den Energieverbrauch während der Niederwasserperioden behördlich zu regeln und einzuschränken.



Vielen Dank